

# Allee-Reitstall ganz vorne mit dabei

## Medaillenregen bei der Deutschen Jugend-Islandpferdemeisterschaft

Von Veruschka Rechel

**Baden-Baden – Bei strahlendem Sonnenschein „regnete“ es Medaillen über sieben Reiterinnen vom Allee-Reitstall in Baden-Baden. Sie hatten im Mandelbachtal im Saarland an der Deutschen Jugend-Islandpferdemeisterschaft (DJIM) teilgenommen und reichlich Siege eingeheimst.**

Sieben Gold-, vier Silber- und drei Bronzemedailles in unterschiedlichen Disziplinen wie Tölt, Viergang und Springen durften sie mit nach Hause nehmen. Außerdem wurden zwei der Gold-Mädels, Wibke Holthoff (11) und Katja Dremluga (13), aufgrund ihrer herausragenden Leistungen in den Nachwuchskader des IPZV (Islandpferde-Reiter- und Züchterverband) Jugendförderung – Futurity Kids berufen.

Seit 1978 die erste DJIM stattfand, hat sie sich zum weltweit größten Jugendturnier im Islandpferdesport mit rund 500 Teilnehmern jährlich entwickelt. „Allein die Qualifikation für diese Meisterschaft ist bereits eine Auszeichnung“, erklärt Trainerin und Sportrichterin Anna Krolow stolz. Die Pferdewirtschaftsmeisterin hatte 2008 zusammen mit ihrem Geschäftspartner Eric Wieland den Allee-Reitstall in der Gunzenbachstraße übernommen.



**Katja Dremluga (Zweite von links) und Wibke Holthoff (Dritte von links) sind stolz auf ihre Goldmedaillen.**

Foto: Rechel

Sie machten aus dem historischen Anwesen ein modernes Gangpferdezentrum – das einzige in der Region. Entsprechend groß war der Zulauf von Anfang an, denn welches Kind möchte nicht gerne auf einem Pony reiten.

Inzwischen haben viele Kinder auch ihre Eltern angesteckt und konnten diese ebenso für diesen Sport, das Tölten, begeistern. „Tölt“ heißt der angeborene Gang, über den sogenannte Gangpferde wie die Isländer neben Schritt, Trab und Galopp noch zusätzlich verfügen. Es ist ein Viertakt ohne

Schwebephase, bei dem das Pferd abwechselnd ein oder zwei Hufe auf dem Boden hat, und wird vom Arbeits- bis zum Galopptempo geritten.

Ein töltendes Pferd geht nahezu erschütterungsfrei und ermöglicht dem Reiter ein bequemes, ermüdungsfreies Reiten auch über lange Strecken. Aus diesem Grund gilt das „Tölten“ als die bequemste und rücken schonendste Reitweise für jedes Alter. „Unsere Reitschülerinnen sind der beste Beweis dafür“, betont Krolow. „Die jüngste ist vier, die älteste 77 Jahre alt.“

Dann gibt es noch einen fünften Gang, den Pass, der im Renntempo geritten wird, allerdings nur kurze Strecken. Denn hierbei entfaltet das Pferd eine enorme Kraft und scheint fast zu fliegen. Nicht umsonst wird in Island der Rennpass als die Königsgangart bezeichnet. Um zu verstehen, warum, muss man ihn nicht selbst geritten sein. Wer einmal gesehen hat, wie so ein kleines vierbeiniges Kraftpaket mit stolz erhobenen Haupt, vibrierenden Nüstern und wirbelnden Hufen den fünften Gang einlegt, weiß es.